

KI IM MITTELSTAND

Ihre Mitarbeitenden nutzen längst KI. Sie auch?

Was KI im Tagesgeschäft wirklich bringt – und wie Sie sicher damit anfangen.

Nicht aus der KI-Bubble. Aus der Umsetzung.



Martin Ansel

Gründer & Geschäftsführer
Thalox Sphere GmbH

Seit 2012 entwickelt, betreibt und verantwortet er digitale Produkte und die Prozesse dahinter – heute überträgt Thalox Sphere als Unternehmen dieses auf Automatisierung, Softwareentwicklung und die Adaption von KI im Mittelstand.

- erste Prepaid-Kreditkarte im deutschen und österreichischen Einzelhandel – **Head of Operations**
- Anwalts- und Tierarztberatung als Gutscheinkarte, erstmals im Einzelhandel – mit REWE – **Vorstand**

ZERTIFIZIERT UND AUSGEZEICHNET



Zertifizierter
Datenschutzbeauftragter

„... dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Coaching-Business hat mich nachhaltig beeindruckt“

„... Thalox Sphere nicht nur geliefert – sie haben Maßstäbe gesetzt“

„Uneingeschränkt der beste Dienstleister, mit dem ich bisher zusammengearbeitet habe.“

WIR ARBEITEN BRANCHENUNABHÄNGIG

Automobil

Recruiting

Immobilienmanagement

Beratung und Dienstleistung

Medizin

Rechts- und Steuerberatung

UNTERNEHMEN DIE AUF UNS VERTRAUEN



Drei Handzeichen

- 1 Wer von Ihnen nutzt selbst ChatGPT, Claude, Gemini oder Copilot?
- 2 Wer weiß ungefähr, wie viele Mitarbeitende im eigenen Unternehmen solche KI Tools nutzen?
- 3 Wer hat dafür einen ausdrücklich freigegebenen Zugang und eine schriftliche Regel?

Zwischen der zweiten und der dritten Frage liegt das eigentliche Risiko.

DIE UNSICHTBARE NUTZUNG

Freitag, 16 Uhr

Ein Angebot muss noch raus. Ein Mitarbeitender kopiert die Anfrage, die Kundenkorrespondenz und einen Ausschnitt aus der Preisliste in seinen privaten KI-Zugang. Zehn Minuten später hat er einen guten Entwurf.

Welcher **Vertrag** gilt?

Welche **Einstellung** ist aktiv?

Wo werden die **Daten** verarbeitet?

Welche **Dienste** sind beteiligt?

Einen Vorgang, den Sie nicht sehen, können Sie auch nicht steuern.

MEHR ALS EIN TEXTGENERATOR

KI kann lesen, vergleichen, hören, sehen, wissen und vorbereiten

Lesen und verdichten

Verträge, Ausschreibungen, Handbücher oder E-Mail-Verläufe zusammenfassen und relevante Stellen nennen.

Vergleichen und prüfen

Versionen, Angebote oder Anforderungskataloge gegenüberstellen, Lücken und Widersprüche markieren.

Hören und strukturieren

Besprechungen transkribieren, daraus Entscheidungen, Aufgaben und offene Punkte ableiten.

Sehen und auslesen

Fotos, Scans, Formulare, Belege oder Bildschirmansichten zusammen mit Text auswerten.

Mit Firmenwissen antworten

Auf freigegebene Richtlinien und Unterlagen zugreifen und die verwendete Quelle nennen.

Arbeit vorbereiten

E-Mails und Dokumente entwerfen, Aufgaben anlegen, Daten vorbereiten – wichtige Schritte mit menschlicher Freigabe.

Ein Arbeitstag mit KI: 8 Uhr bis 17 Uhr

8 Uhr

Die Tageszusammenfassung ist da: Nachrichten gebündelt, jeder Termin vorbereitet – mit letzten E-Mails, Meetings und offenen Aufgaben.

10 Uhr

Eine sechzigseitige Ausschreibung wird zur Fristenliste mit fehlenden Nachweisen – jeweils mit Fundstelle.

Nach der Besprechung

Aus der Aufzeichnung entsteht ein Protokoll: Beschlüsse getrennt von Ideen, Aufgaben ausformuliert.

Nachmittag

Eine Kundenanfrage mit E-Mail, PDF und Foto wird gemeinsam ausgewertet, fehlende Angaben erkannt, die Antwort vorbereitet.

Zwischendurch

Wer eine interne Regel sucht, bekommt keine zehn Suchtreffer, sondern eine Antwort mit Verweis auf das Dokument.

KI ersetzt nicht das Fachwissen. Sie übernimmt den ersten Durchgang – die fachliche Entscheidung bleibt beim Menschen.

Kundenanfrage: E-Mail, PDF und Foto gemeinsam verstehen

Die KI bekommt

- Die E-Mail des Kunden
- Zwei Anhänge (PDF und Foto)
- Eine freigegebene Leistungsbeschreibung
- Eine Antwortvorlage



Der Mitarbeitende erhält

- Was wissen wir? Fakten, getrennt von Annahmen
- Was fehlt? Die nötigen Rückfragen
- Was müssen wir prüfen? Ungesicherte Angaben markiert mit „ZU PRÜFEN“
- Was können wir antworten? Ein fertiger Entwurf

Angebots-, Produkt-, Projekt- oder Foto-Anfrage: Die Inhalte ändern sich – die Fähigkeit bleibt dieselbe.

Klein starten: Helfer statt Großprojekt

Der Angebots-Helfer

Fasst die Anfrage zusammen, sammelt die Fakten und bereitet den Antwortentwurf vor.

Der Kundenhistorie-Helfer

„Was lief mit dem Kunden?“ – die letzten 15 E-Mails in einer Antwort, statt in 27 Dokumenten zu suchen.

Der Meeting-Helfer

Aus eineinhalb Stunden Besprechung werden Protokoll und ausformulierte Aufgaben – in zehn Minuten statt zwei Stunden.

Mitarbeitende werden nicht ersetzt – die Arbeit wird leichter und macht wieder Spaß.

Vier Prüffragen für jedes KI-Werkzeug

1 Training

Werden Eingaben oder Ergebnisse zur Modellverbesserung verwendet? Welche Voreinstellung gilt – und wer kann sie ändern?

2 Vertrag

Gilt für unsere konkrete Nutzung ein Auftragsverarbeitungsvertrag – und wurde er tatsächlich abgeschlossen?

3 Ort

Wo werden Inhalte gespeichert, wo verarbeitet? Speicherung und Modellausführung sind nicht dasselbe.

4 Dritte

Welche Unterauftragnehmer, Modelle, Integrationen und Suchdienste sind beteiligt? Wie erfahren wir von Änderungen?

Vier unterschiedliche Produktklassen

1 Der normale KI-Chat

ChatGPT, Claude: chatten, Dateien zusammenfassen, sogar Agenten bauen. Aber: Es fehlen Vielfalt und man ist an den Anbieter gekoppelt.

2 Eingebettete Assistenten

Copilot, Gemini: stark, wo Microsoft oder Google ohnehin die Umgebung ist - aber an deren Modelle gebunden und außerhalb schnell schwierig.

3 Multimodale Plattformen

Wie Langdock: deutscher Partner, Datenschutz geklärt, alle Modelle, Assistenten und kleine Workflows. Die Einstiegskosten können in einer ähnlichen Größenordnung wie ein Einzelabo liegen - Leistungsumfang und Vertragsbedingungen sind aber nicht vergleichbar.

4 Systemintegrierte KI

Die große Ausbaustufe: KI greift auf Ihre Systeme zu und führt Arbeitsschritte aus. Heute nur als Ausblick - darauf lässt sich später aufbauen.

Individualsoftware für Großkunden: **ab 100.000€**

Multimodale Plattform, Basisvariante: **ab ca. 30 € pro Nutzer und Monat**

Was ein wirksamer Pilot wirklich kostet



Interne oder externe praktische KI-Kompetenz

Jemand, der Ihre echten Aufgaben in einen funktionierenden Ablauf übersetzt



Zeit für Auswahl und Vorbereitung repräsentativer Testfälle

Zum Beispiel zehn echte Kundenanfragen aus dem letzten Monat



Einrichtung, Berechtigungen und gegebenenfalls Integrationen

Zugriff auf Postfach, Ablagen und freigegebene Unterlagen – dabei helfen wir



Lizenzen für die tatsächlich getesteten Produkte und Personen

Die rund 30 € pro Nutzer und Monat von eben



Angeleitete Übung und Auswertung mit den Pilotnutzern

Was funktioniert, wo hakt es, wie viel Zeit hat es gebracht?

Ein günstiger Sitz, der kaum sinnvoll genutzt wird, ist teurer als ein besser passendes Werkzeug mit sauberer Einführung.

Die Messformel

$$\text{Vorgänge pro Woche} \times \text{eingesparte Minuten} \times \text{interner Stundensatz} \div 60 = \text{Nutzen pro Woche}$$

30

gleichartige Vorgänge
pro Woche

10 Min.

weniger Bearbeitungszeit

45 €

interner Vollkostensatz

**225 € /
Woche**

rund 900 € Zeitwert in vier
Wochen

Ohne Vorher-Wert ist jede Einsparung nur eine Behauptung. Rechenbeispiel, ausdrücklich kein Angebot.

AUS DER PRAXIS

Projektstart mit KI-Agent

- ✓ Projektziel und Rahmen aufsetzen
- ✓ Aufgaben direkt aus dem Meeting-Transkript ableiten
- ✓ Aufgaben übertragen, zuweisen und terminieren
- ✓ Ressourcen einplanen: Wer hat wie viel Zeit pro Woche?
- ✓ Dokumentation läuft mit – ohne dass jemand ran muss

60

Aufgaben automatisch angelegt, zugewiesen und terminiert

50–70 Std.

gespart – schon in einem kleineren Projekt

Die KI übernimmt Routineanteile. Verantwortung, Priorisierung und Freigaben bleiben beim Team.

Zwei Fragen für Montag

1

Was nervt uns wirklich?

Worüber beschwerten sich Ihre Mitarbeitenden immer wieder? Welcher Vorgang ist jede Woche derselbe?

2

Wo könnte KI helfen?

Auch wenn Sie nicht wissen, ob es schon geht. Aufschreiben genügt – ob es funktioniert, klären wir gerne.

Am Montag im Team besprechen, grob notieren, anfangen – Ideen und Fragen über den QR-Code schicken.

ZUM MITNEHMEN

Fangen Sie an. Der Rest kommt im Doing.

Keine 100-Seiten-Strategie, keine tausend Beraterstunden, keine 27 Lizenzen. Ein kleiner, gesicherter Hafen zum Ausprobieren reicht – der Rest entsteht Schritt für Schritt.

Was möchten Sie noch wissen? Zusammen statt gegeneinander.

Frage jetzt stellen oder später über den QR-Code einreichen. Ihre Einsendung ist nicht anonym – das anschließende Q&A wird jedoch anonymisiert veröffentlicht: ohne Namen, Unternehmen oder andere Angaben, durch die die Frage einer Person zugeordnet werden kann.

So profitieren alle Teilnehmenden von den Fragen und Antworten.

- Das anonymisierte Q&A erhalten Sie anschließend per E-Mail
- Den Vortrag gibt es ebenfalls über den QR-Code zum Download



<https://ao.thalox.gmbh>